

*Klinik für
Radio-Onkologie*

PFLEGE BEI BESTRAHLUNG DER VAGINA



Zentrum für Radiotherapie
Rüti Zürich-Ost-Linth AG

KSW
Kantonsspital
Winterthur

Liebe Patientin

Bei der Bestrahlung des kleinen Beckens von aussen und der Bestrahlung der Scheide von innen (intravaginale Brachytherapie) wird die Scheide im oberen Teil mitbestrahlt, um möglicherweise vorhandene Tumorzellen abzutöten. Dies kann Akut- und/oder Spätnebenwirkungen im gesunden Gewebe verursachen, wobei die Akutreaktionen nach Ende der Bestrahlung rasch abklingen. Direkt nach Abschluss der Bestrahlung sind Länge und Volumen der Vagina unverändert.

Ziel dieser Broschüre ist es, Sie über mögliche Nebenwirkungen im Bereich der Vagina zu informieren und Ihnen eine Anleitung zu geben, wie Sie die Scheide prophylaktisch pflegen können, um diese möglichen Nebenwirkungen zu verhindern.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an Ihre betreuenden Ärztinnen und Ärzte oder das Pflegefachteam wenden.

Kathrin Cirillo

Leiterin Ambulatorium
Klinik für Radio-Onkologie
Kantonsspital Winterthur

Daniela Füllemann

Fachverantwortliche Pflege
Zentrum für Radiotherapie Rüti

Mögliche Akutnebenwirkungen:

- Entzündung der Vaginalschleimhaut mit Brennen, Juckreiz und Missempfinden
- Reizung/Entzündung der Harnröhre mit vermehrtem Harndrang
- Reizung/Entzündung des Enddarms mit weicherem Stuhlgang oder Durchfall

Mögliche Spätnebenwirkungen:

- Trockene Vaginalschleimhaut, die bei Kontakt leichter blutet
- Verkürzung, Verengung oder Verklebung der Vagina (erst Monate bis Jahre nach der Bestrahlung zu erwarten)
- Missempfinden und Verminderung des Empfindens sexueller Lust beim Geschlechtsverkehr

Prophylaktische Scheidenpflege

Drei bis vier Wochen nach der letzten Bestrahlung haben Sie einen Termin in unserer Pflegesprechstunde, bei der die Massnahmen zur Vorbeugung von Nebenwirkungen (je nach Risiko und individuellem Bedürfnis) festgelegt werden.

Vorbeugen von Spätnebenwirkungen mit einem medizinischen Dehnungsstift (Dilatator)

Zur Anwendung nehmen Sie eine bequeme (liegende) Position ein, bei der die Muskeln entspannt sind. Bestreichen Sie den Dilatator immer mit Gleitgel, um die Scheide nicht zu verletzen. Führen Sie ihn mit gleichmässigem, sanftem Druck so tief wie möglich in die Scheide ein. Bewegen Sie den Dilatator behutsam von links nach rechts und im Kreis herum. Entspannen Sie dabei die Beckenbodenmuskulatur. Eine regelmässige Anwendung – mindestens dreimal pro Woche für jeweils zehn Minuten – wird empfohlen. Geschlechtsverkehr kann das Risiko für eine Verengung und eine Verkürzung der Scheide vermindern. Die Zahl der Dilatator-Anwendungen pro Woche kann um die Zahl des im gleichen Zeitraum praktizierten Geschlechtsverkehrs reduziert werden.

Ziel der prophylaktischen Scheidenpflege

Die gynäkologischen Nachsorgeuntersuchungen werden sichergestellt und erleichtert. Die Prophylaxemassnahmen können auch das zukünftige Sexualleben erleichtern und mögliche Beeinträchtigungen durch die Therapie reduzieren.

**KANTONSSPITAL
WINTERTHUR**

Brauerstrasse 15
Postfach
8401 Winterthur
Tel. 052 266 21 21
info@ksw.ch
www.ksw.ch

**Klinik für Radio-Onkologie
Kantonsspital Winterthur**

Pflegefachteam

Tel. 052 266 26 53
(erreichbar von Montag bis Freitag
von 8.00 bis 17.00 Uhr)

**zrr
Zentrum für Radiotherapie Rütli**

Pflegefachteam

Tel. 052 266 56 00
(erreichbar von Montag bis Freitag
von 8.15 bis 11.45 und 13.15 bis 16.45 Uhr)
